

3. 305. a (1)

K u n d m a c h u n g.

Auf Ansuchen der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung vom 5. Juni l. J., wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 18. Juni eine öffentliche Korn-Lieferungs-Behandlung, mittelst versiegelter Offerte, bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte werde abgehalten werden, und zwar für 3000 Mehen Korn zur Ablieferung in das k. k. Verpflegs-Magazin in folgenden Raten:

2000 Mehen Korn mit Ende Juli,

1000 Mehen Korn mit Ende August l. J.

Für diese Behandlung werden vorläufige Bedingungen festgesetzt.

1. Müssen die Anträge mittelst schriftlicher, gesiegelter Offerte auf einen 15 kr. Stempelbogen, entweder an die hiesige Verpflegs-Magazin-Verwaltung, oder bis 11 Uhr Vormittags am 18. Juni 1855 an die Behandlungs-Local-Kommission gelangen.

Das Formulare zu dem Offerte und zu dessen Couverte folgt hierbei.

2. Mit diesem Offerte muß auch ein Reugeld, jedoch unter besonderem Couverte einlangen, welches in 5% vom Werthbetrage der offerirten Lieferung besteht, oder ein Depositenchein über den an die nächste Militär-Kasse bereits bewirkten Erlag des Reugeldes.

3. Beim Vertrags-Abschluß wird dieses Reugeld zur Ergänzung der Caution verwendet, welche mit 10% des obgedachten Werthbetrages im Baren oder in Staatspapieren nach dem Kurse, oder in einer von der k. k. Finanz-Prokuratur geprüften und annehmbar befundenen Hypothekar-Versicherung zu erlegen ist.

4. Offerte ohne Reugeld oder Depositenchein, oder welche nach 11 Uhr Vormittags am 18. Juni l. J. einlangen, oder in welchen nicht der Preis unbedingt ausgedrückt ist, werden nicht berücksichtigt.

5. Jene Urproduzenten, welche erwiesene eigene Erzeugung anbieten, sind gegen die dem Offerte beigefügte Erklärung, für die Einhaltung ihres Angebotes mit ihrem gesammten Vermögen zu haften, vom Erlage des Reugeldes und der Caution entbunden.

6. Nur wenn der eine oder der andere Konkurrent, an der Einreichung eines schriftlichen Offertes erwiesen gehindert sein sollte, wird auch ein mündlicher Anbot angenommen, jedoch mußte dieß noch vor 12 Uhr Mittags, d. i. vor Eröffnung der schriftlichen Offerte geschehen, weil sonst ein mündlicher Anbot nicht mehr aufgenommen werden würde.

7. Werden schriftliche Offerte auch auf Theilpartien angenommen, wenn der Lieferungsstermin darin angegeben ist.

Ueberhaupt bleibt dem Aerar das Recht vorbehalten, die angebotenen Kornquantitäten ganz oder nur theilweise zu genehmigen.

8. Haben sich die Dfferenten der im §. 862 a. B. G. zur Annahme des Versprechens gesetzten Termine und des Rücktrittes zu begeben, weil die Entscheidung über ihre eingereichten Offerte ohnedem möglich schnell erfolgen wird, und es sind diese Offerte daher bis zum Einlangen der Entscheidung für den Dfferenten unbedingt verbindlich.

Daher werden Offerte, welche an kurze Entscheidungstermine gebunden sind, unbedingt rückgewiesen, weil von Seite des hohen Armeecommando auf Anträge mit einem minderen als vierzehntägigen Entscheidungstermin, vom Tage der Behandlung an, kein Bedacht genommen wird.

9. Offerte, welche das Aerar beschränken, oder von dem nachfolgenden Formulare abwei-

chende Bedingungen enthalten, werden nicht berücksichtigt.

10. Hat der Ersteher die Kosten der Lizitations-Kundmachung, d. i. sowohl für die Einschaltung in die Landeszeitung, als auch für die gedruckten Zirkularen dem Aerar zu ersetzen.

11. Endlich wird bekannt gegeben, daß das Minimal-Gewicht eines n. öst. Mehen Korns mit 75 Pfund festgesetzt wird, und ein derlei Mehen nicht mehr als 1 1/2% an unschädlichen fremden Sämereien enthalten dürfe.

Die näheren Bedingungen können in der Laibacher k. k. Verpflegs-Magazin-Kanzlei täglich eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach, den 5. Juni 1855.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort und Bezirk), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vom 5. Juni 1855, . . . Mehen Korn a . . . Pf. zu . . . fl. . . kr., buchstäblich . . . Gulden . . . kr.

K. M., unter genauer Zubaltung der kundgemachten Bedingungen und Beobachtung aller sonstigen für solche Lieferungen bestehenden Vertrags-Vorschriften, in das k. k. Verpflegs-Magazin zu Laibach liefern und für dieses Offert (für bekannte Produzenten) mit meinem gesammten Vermögen, (für Handelsleute) mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. den . . . 1855.

N. N.

Vor- und Zuname.

Stand und Charakter.

Formulare für das Couvert über das

Offert.

An die k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung

in

Laibach.

Offert zur Behandlung in Folge der

Kundmachung vom 5. Juni 1855.

Formulare für das Couvert zum Depositen-Schein

An die k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-Verwaltung

in

Laibach.

Mit dem Depositen-Schein über

. . . fl. zur Behandlung laut

Kundmachung vom 5. Juni 1855.

3. 833. (1) Nr. 3489.

E d i k t.

für die Hypothekargläubiger des Gutes Grimisch.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Johann Freiherrn v. Grimisch und der Frau Christine Frein v. Grimisch, Besitzer des Gutes Grimisch und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des für dieses Gut ermittelten Urbarial- und Landemial-Entschädigungskapitalien pr. 2846 fl. 10 kr. mittelst Ediktansfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf obiges Gut und die Bezugsrechte zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 3. August l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentgesetzes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 81, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die

Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das oberwähnte Entlastungs-Kapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentgesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 26. Mai 1855.

3. 801. (3) Nr. 3322.

E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsgericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Bornahme der in der Exekutionssache des Herrn Gustav Heimann, gegen Simon und Anna Jak, in der Krakau-Vorstadt hier, poto. 80 fl. c. s. c. bewilligten exekutiven Versteigerung der, auf 78 fl. 22 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtung, Porzellangeschirr und Bettwäsche, die Tagsatzungen auf den 25. Juni und 2. Juli d. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Pfandstücke bei der ersten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der Letztern aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 19. Mai 1855.

3. 807. (3) Nr. 2709.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 12. Mai 1855 zu Stein ab intestato verstorbenen Frau Ernestine Schmalz geborene Jabornik eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 12. Juni l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldungen schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Stein am 23. Mai 1855.

3. 794. (3) Nr. 1862.

E d i k t.

Vom k. k. Bez. Gerichte Laas wird kund gemacht: Man habe die zur Bornahme der in der Exekutionssache des Matthäus Koch von Laas wider Anton Krausz von Studenz pto. 136 fl. 36 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 17. Dezember 1854, Nr. 11149 bewilligten Real-Feilbietung auf den 10. Mai d. J. angeordnete III. Tagsatzung auf den 4. Oktober 1855, mit Verbeibaltung des Ortes, der Stunde und mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 28. April 1855.

3. 790. (3) Nr. 1714.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht: Man habe in der Exekutionssache des Anton Koschmerl von Goro, als Besonär des Johann Baraga von Krampfle, wider Stefan Avsklar von Kavan, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Dreneg sub Urb. Nr. 201 vorkommenden Viertelhuben, im erbobenen Schätzungswerthe von 640 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und die Bornahme derselben auf den 7. Juli, auf den 7. August und auf den 7. September l. J., jedesmal Früh um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Weisage angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der Grundbucheextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 19. April 1855.

3. 765. (3) Nr. 1923.

E d i k t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Littai haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 24. April l. J. verstorbenen Herrn Josef Reiß, Werkdirektors am Savestrome zu Sagor, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 14. Juni 1855 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Littai am 14. Mai 1855.

3. 782. (3) Nr. 1021.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es seien über die angesuchte Reassumirung zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Johann Weith von St. Georgen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfritten sub Urb. Nr. 132 1/2 vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlichen Schätzungswerte von 907 fl. 5 kr., wegen schuldiger 90 fl. c. s. c., die neuerlichen drei Termine auf den 19. Juni, 20. Juli und 20. August l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Krainburg am 29. April 1855.

3. 783. (3) Nr. 695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe Peter Wilfen aus Feichting, sub praes. 26. v. M., 3. 695, eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumes der, in seinem faktischen Besitze befindlichen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2245 vorkommenden Kälche in Feichting H. 3. 29, durch Erziehung wider den unbekannt wo befindlichen Tabularbesitzer Primus Berzhizh und dessen gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger hieramts angebracht, worüber dem Beklagten ein Kurator in der Person des Jakob Reigel aufgestellt und zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung mit dem Anhang der im § 29 der a. h. G. D. verhängten Ausbleibensfolgen auf den 24. August l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Primus Berzhizh und dessen Rechtsnachfolger werden daher hievon zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie zu jener Tagung entweder selbst zu erscheinen oder dem bestellten Kurator oder dem allfällig selbst zu wählenden und anher bekannt zu gebenen Nachhaber die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen, da widrigens mit dem Kurator diese Rechtsache nach der G. D. durchgeführt werden würde.

Krainburg am 20. März 1855.

3. 784. (3) Nr. 1079.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Herrn Dr. Viktor Hradeczky, wider Frau Margareth Waland, pto. 77 fl. 1 kr. c. s. c., mit heutigem Bescheide Nr. 1079 bewilligten Feilbietung der zu Gunsten der Letztern an der, im Grundbuche des Gutes Brundorf sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Hausrealität zu Bormarkt, mittelst des Vergleiches ddo. 30. März 1852, 3. 1726, haftenden Forderung pr. 152 fl. 16 1/2 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die zwei Tagungen auf den 20. Juni und 24. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Forderung nur erst bei der zweiten Tagung selbst auch unter ihrem Kennwerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Mai 1855.

3. 785. (3) Nr. 927.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg wird kund gemacht:

Es habe wider die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria, Theresia, Bartholmā, Franziska, Lukas, Elisabeth, Margareth, Mathäus und Josef Wodley und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger Herr Jakob Jollen aus Krainburg sub praes. 12. März l. J., Nr. 927, eine Klage pto. Verjähr. und Erlöschenerklärung der an seiner, im Grundbuche der l. f. Stadt Krainburg sub Post. Nr. 50, 51, 52, 53 und 54 vorkommenden Kälche sammt Garten und Wiesen zu

gemeinschaftlichen Gunsten der Beklagten mittelst des Reverses resp. Schuldbriefes ddo. 30. September, intab. 30. Oktober 1775 pr. 653 fl. haftenden Forderung pr. 5877 fl. D. W. hieramts angebracht, worüber die Tagung auf den 24. August l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet und den Beklagten als Kurator Herr Johann Dorn aus Krainburg aufgestellt wurde.

Die unbekannt wo befindlichen möglicher Weise sich außer österr. Kronländern aufhaltenden Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, daß sie rechtzeitig allenfalls selbst zu erscheinen, ihrem bestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen, überhaupt alles zu ihrer Vertheidigung Zweckdienliche im ordnungsmäßigen Wege einzuleiten wissen, widrigens diese Rechtsache mit ihrem ernannten Kurator nach der a. G. D. verhandelt und entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Bezirksgericht am 12. April 1855

3. 795. (3) Nr. 778.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Darovich von Birnbaum, Haus-Nr. 24, in die Einleitung der Amortisation des, auf seinen Namen, über einen zum National-Anlehen vom Jahre 1854 subskribirten Betrag pr. 20 fl. lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Certifikates des k. k. Steueramtes Neustadt, Nr. 2364, gewilligt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf obiges Certifikat einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, ihre Rechte binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem unten angeführten Tage, bei diesem k. k. Kreisgerichte so gewiß anzumelden, widrigens auf ferneres Ansuchen des Bittstellers die Amortisation in Vollzug gesetzt werden würde.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 16. Mai 1855.

3. 796. (3) Nr. 6538.

E d i k t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Michael Starre von Mannsburg, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Tomashiz von Gattain gehörigen Realitäten, als: der im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg sub Urb. Nr. 469 vorkommenden, zu Gattain sub Consc. Nr. 16 gelegenen Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2300 fl. 55 kr. C. M., und der im Grundbuche der Pjarrgilt St. Marein sub Rektif. Nr. 54 und Urb. Nr. 117 vorkommenden, zu Blate Nr. 1 gelegenen Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Reassumirungswege bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Tagungen auf den 18. Juni, 18. Juli und 18. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr im Gerichtlokale mit dem Anhang angeordnet, daß die genannten Realitäten bei der 3. Feilbietungstagung dem Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte zugeschlagen werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen liegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

Laibach am 3. April 1855.

3. 797. (3) Nr. 6538.

E d i k t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Fink hiemit erinnert, daß derselben in Folge Besuches des Herrn Michael Starre von Mannsburg, gegen Johann Thomashiz von Gattain, de praes. 15. März 1855, 3. 6538, um die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als Tabulargläubiger des Johann Thomashiz ad actum der Uebernahme des Exekutionsbescheides Herr Anton Raf als Kurator bestellt worden sei.

Laibach am 3. April 1855.

3. 798. (3) Nr. 1912.

E d i k t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Starz von Großplein in die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Jakopin von Verb gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 375 und Rektif. Nr. 150 vorkommenden Hubealität, wegen schuldigen 142 fl. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen, von denen bereits die erste ohne Erscheinen eines Kauflustigen abgehalten wurde, auf den 1. Juni und auf den 2. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und es wird beigefügt, daß jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen haben werde.

Laibach am 1. Mai 1855.

3. 799. (3) Nr. 8826.

E d i k t.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Andreas Napretz, als Curator ad actum der mindj. Maria Ljovizh, gegen Anton Gostinzer, resp. die Kinder und Erben des Anton Gostinzer und der Vertraud Gostinzer geborenen Gosti, unter Vertretung des Vormundes Herrn Georg Razhizh, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1853 schuldigen Zinsen pr. 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der auf Namen Anton Gostinzer vergewährten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 201 vorkommenden in Laase liegenden, gerichtlich auf 991 fl. 20 kr. bewerteten Hubealität gewilligt, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die 3 Feilbietungstagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 18. August l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagung um den Schätzungswert oder über denselben, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laibach am 25. April 1855.

3. 788. (3) Nr. 1631.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Thomas Poptin von Krusche, pto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1853, Nr. 8981, bewilligten und sohin fixirten Real-Feilbietung, die neuerlichen Tagungen auf den 2. Juli, 2. August und 3. September l. J., Vormittags von 9—12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der III. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Laas am 14. April 1855.

3. 791. (3) Nr. 1671.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Johann Koroschey von Kerschitz, gegen Andreas Bezhal von Pruschfarje, pto. 214 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 6. September 1854, Nr. 8506 bewilligten und sohin fixirten Real-Feilbietung die neuerlichen Tagungen auf den 5. Juli, auf den 6. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Pruschfarje mit dem Beisage angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der 3. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Laas am 17. April 1855.

3. 792. (3) Nr. 1805.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Blas Anes von Laibach, gegen Mathäus Palzizh von Markove, pto. 200 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 21. November 1853, Nr. 10069, bewilligten Real-Feilbietung auf den 30. April und 30. Mai d. J., angeordneten zwei Tagungen auf den 1. Oktober und 2. November d. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco Markove mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen werden.

Laas am 24. April 1855.

3. 789. (3) Nr. 1623.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Man habe zur Vornahme der in der Exekutionsache des Herrn Anton Pah von Laas, wider Andreas Zubanzhizh von Ravne, pto. 100 fl. c. s. c., mit Bescheide vom 18. Juli 1854, Nr. 6844, bewilligten und sohin fixirten Real-Feilbietung drei neuerliche Tagungen auf den 30. Juni, auf den 30. Juli und auf den 30. August 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der 3. Tagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Laas am 14. April 1855.